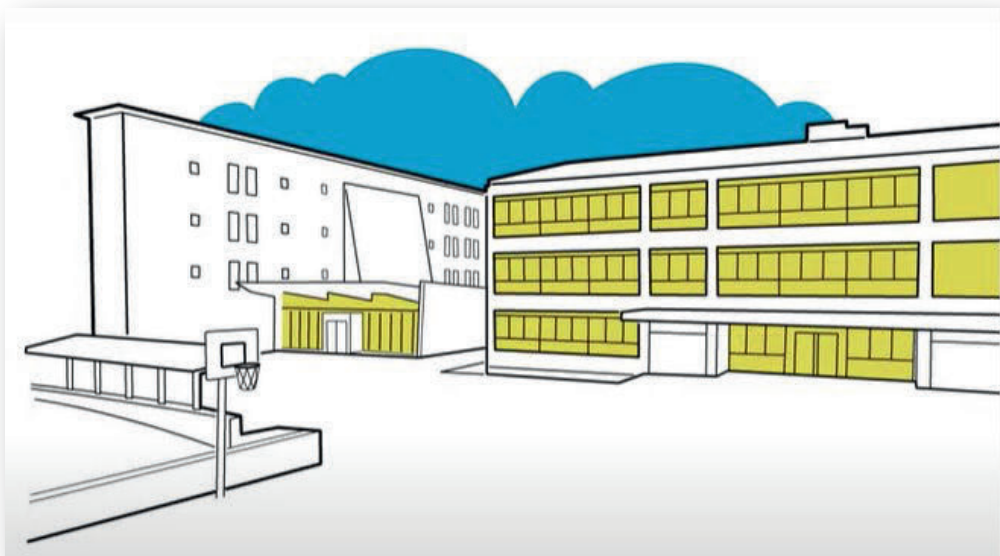




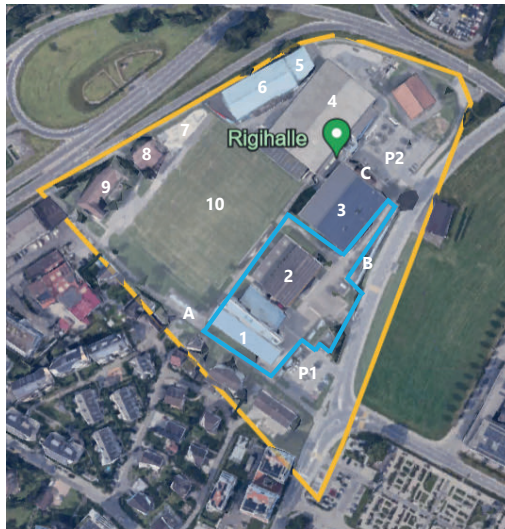
Informationsbroschüre Sekundarstufe

Schuljahr 2026/2027

Inhaltsverzeichnis

Übersichtsplan.....	2
Herzlich willkommen im Schulhaus Ebnet.....	3
Lehrpersonen	4
Rektorat und Schuladministration.....	6
Schulsozialarbeit.....	7
Verhalten und Hilfe bei Schulproblemen.....	8
Mitarbeitende des Hausdienstes.....	8
Schlüsselpersonen des Bezirks Küsnacht.....	9
Unterrichtszeiten, Ferien und unterrichtsfreie Tage	10
Besondere Unterrichtstage.....	11
PUPIL	12
Kommunikation.....	12
Krankheitsbedingte Absenzen melden	12
Zukünftige Absenzen melden (Jokerhalbtage, Arzttermine, etc.).....	12
Anleitung zum Einsatz von PUPIL Connect	13
Elternansicht PUPIL	14
Homepage	15
Dispensen und unentschuldigte Absenzen.....	16
Dispens vom Schulbesuch	16
Unentschuldigte Absenzen	16
Talentförderung	16
Sportunterricht.....	17
StudyBuddy	18
StudyDialog	19
StudyRoom	20
Schulhausordnung.....	21
Kleiderordnung	23
Benutzung elektronischer Medien	24
Suchtmittel, gefährliche Gegenstände, Waffen und dergleichen, unerlaubtes Verlassen des Pausenplatzes.....	25
Integrative Förderung & Deutsch als Zweitsprache	26
Berufliche Orientierung.....	27
Berufliche Orientierung durch die Klassenlehrperson	29
Lernpass plus & Stellwerktests	31
Projektunterricht.....	32

Übersichtsplan



Schulareal

Pausenplatz

Gebäude

- 1 Schulhaus Ebnet 2
- 2 Schulhaus Ebnet 1
- 3 Sporthalle Ebnet
- 4 Eishalle
- 5 Schwinghalle
- 6 Curlinghalle
- 7 Skatepark
- 8 Jugendtreff „Oase“
- 9 Kindergarten
- 10 Fussballplatz

Auto-Parkplätze

- P1 Ebnet klein
- P2 Ebnet gross, Elterntaxi

Veloparkplätze

- A Fussballplatz
- B Oberdorf
- C Sporthalle



Herzlich willkommen im Schulhaus Ebnet

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte

Liebe Schülerinnen und Schüler

In Ihren Händen halten Sie die Informationsbroschüre des Schuljahres 2026/2027. Darin sind die wichtigsten Informationen über die Sekundarstufe I in den Schulhäusern Ebnet und Chaspersmatte enthalten. Eine digitale Ausgabe dieser Broschüre finden Sie zudem auf unserer [Homepage](#) unter Informationen: schnell und direkt bei den Formularen.

Das vergangene Schuljahr war erneut geprägt von einem intensiven Engagement aller Beteiligten für die Weiterentwicklung der Sekundarstufe I. Viele Projekte konnten bereits letztes Jahr weiter erprobt und umgesetzt werden. So wurde auf der 3. Oberstufe das neue Konzept für den Projektunterricht erneut minim angepasst. Mehr Informationen dazu sind auf der letzten Seite zu finden.

Das Angebot Kunst-Musik-Sport (KMS) ist gut angelaufen und erfreut sich im kommenden Schuljahr weiterer Jugendlicher, sodass auf das neue Schuljahr eine separate 1. Oberstufen-Klasse eröffnet werden kann. Auch das kommende Schuljahr bestreiten die KMS-Klassen in der Chaspersmatte. Ebenfalls dort ist die Integrationsklasse für Fremdsprachige (IKfF) zu finden.

Auch kommendes Schuljahr kommt ein überarbeiteter «StudyBuddy» zum Planen, Eintragen der Hausaufgaben sowie zur individuellen Zielverfolgung zum Einsatz. Die Lern-Coaching-Gespräche, die sogenannten «StudyDialoge» finden kommendes Schuljahr dreimal pro Schuljahr statt und ermöglichen es den Jugendlichen, an ihren individuellen Zielen zu arbeiten, wie auch einen persönlichen Austausch mit einer Bezugsperson zu halten. Der «StudyRoom» ist neu zusätzlich regelmässig durch die Eltern für ihre Kinder buchbar. Informationen dazu finden Sie im entsprechenden Kapitel dieser Broschüre. Für das kommende Jahr wurde ein Lektionen «tudy-Room» eingerichtet, welcher künftig von den Schülerinnen und Schülern der 1. und teils 3. Oberstufe für die Lektionen «Meine Lernzeit» (MLZ) genutzt wird.

Nach all diesen Weiterentwicklungen und Neuerungen der vergangenen Jahre freue ich mich wiederum auf ein erfolgreiches kommendes Schuljahr.

Geschätzte Eltern und Erziehungsberechtigte, sowie liebe Schülerinnen und Schüler, ich wünsche Ihnen allen eine spannende und vielseitige Zeit hier im Ebnet und in der Chaspersmatte.

Rita Gamma

Schulleiterin Sek I

041 854 20 70

rita.gamma@bskuessnacht.ch

Schulhaus Ebnet 2, Zimmer 106 oder in der Chaspersmatte

Gesprächstermine nach Vereinbarung



Lehrpersonen

Stufenteam 1. Oberstufe

Amstalden Marina	Fachlehrperson (FLP)	marina.amstalden@bskuessnacht.ch
Brandner Elia	Fach-/Förderlehrperson	elia.brandner@bskuessnacht.ch
Bucher Gertrud	Klassenlehrperson (KLP)	gertrud.bucher@bskuessnacht.ch
Bürgler Silvia	Fachlehrperson	silvia.buergler@bskuessnacht.ch
Eyholzer Barbara	Fachlehrperson	barbara.eyholzer@bskuessnacht.ch
Gini Reto	Klassenlehrperson	reto.gini@bskuessnacht.ch
Grossenbacher Simone	Fachlehrperson	simone.grossenbacher@bskuessnacht.ch
Hotz Alina	Fachlehrperson	alina.hotz@bskuessnacht.ch
Meyer Pankraz	Fachlehrperson	pankraz.meyer@bskuessnacht.ch
Nowak Andrea	Klassenlehrperson	andrea.nowak@bskuessnacht.ch
Odermatt Mauro	Klassenlehrperson	mauro.odermatt@bskuessnacht.ch
Reichmuth Dario	Fach-/Förderlehrperson	dario.reichmuth@bskuessnacht.ch
Surmin Matthieu	KLP, Stufenleitung (StL)	matthieu.surmin@bskuessnacht.ch
Theiler Cindy	Klassenlehrperson	cindy.theiler@bskuessnacht.ch
Vetsch Remo	Fachlehrperson	remo.vetsch@bskuessnacht.ch
Walker Oliver	Klassenlehrperson	oliver.walker@bskuessnacht.ch

Stufenteam 2. Oberstufe

Eggenschwiler Mélanie	Fachlehrperson	melanie.eggenschwiler@bskuessnacht.ch
Hanno Enkido	Fachlehrperson	enkido.hanno@bskuessnacht.ch
Herger Michael	Klassenlehrperson	michael.herger@bskuessnacht.ch
Hürlimann Pascal	Fachlehrperson	pascal.huerlimann@bskuessnacht.ch
Krummenacher Arno	Fachlehrperson	arno.krummenacher@bskuessnacht.ch
Küng Sarina	Fachlehrperson	sarina.kueng@bskuessnacht.ch
Lapoehn Uta	Klassenlehrperson	uta.lapoehn@bskuessnacht.ch
Löpping Astrid	Heilpädagogin / DaZ-LP	astrid.loepping@bskuessnacht.ch
Lüönd Olivia	Fachlehrperson	olivia.lueoend@bskuessnacht.ch
Ochsner Erich	KLP, StL, Teamleitung	erich.ochsner@bskuessnacht.ch
Pirker Julia	Fachlehrperson	julia.priker@bskuessnacht.ch
Rahm Michèle	Klassenlehrperson	michele.rahm@bskuessnacht.ch
Schnurrenberger David	Fachlehrperson	david.schnurrenberger@bskuessnacht.ch
Strebel Olivia	KLP, Teamleitung	olivia.strebel@bskuessnacht.ch

Tauderer Iris	Klassenlehrperson	iris.tauderer@bskuessnacht.ch
Ulrich Damian	Klassenlehrperson	damian.ulrich@bskuessnacht.ch
Vonäsch Andreas	Klassenlehrperson	andreas.vonaesch@bskuessnacht.ch

Stufenteam 3. Oberstufe

Arquint Simon	Klassenlehrperson	simon.arquint@bskuessnacht.ch
Betschart Anita	Fachlehrperson	anita.betschart@bskuessnacht.ch
Gwerder Sonja	Fachlehrperson	sonja.gwerder@bskuessnacht.ch
Iten Isabelle	Heilpädagogin	isabelle.iten@bskuessnacht.ch
Mattmann Stephanie	Klassenlehrperson	stephanie.mattmann@bskuessnacht.ch
Mettler Patricia	Klassenlehrperson	patricia.mettler@bskuessnacht.ch
Michlig Cyril	Fachlehrperson	cyril.michlig@bskuessnacht.ch
Rast Judith	Klassenlehrperson	judith.rast@bskuessnacht.ch
Risi Walter	Klassenlehrperson	walter.risi@bskuessnacht.ch
Röllin Janine	Fachlehrperson	janine.roellin@bskussnacht.ch
Steffen Patrick	KLP, Stufenleitung	patrick.steffen@bskuessnacht.ch
Wäspe Karin	Klassenlehrperson	karin.waespe@bskuessnacht.ch
Wehrle Angela	Fachlehrperson	angela.wehrle@bskuessnacht.ch
Wüthrich Stefan	Fach-/Förderlehrperson	stefan.wuethrich@bskuessnacht.ch
Zogg Lukas	Klassenlehrperson	lukas.zogg@bskuessnacht.ch

Rektorat und Schuladministration

Rektorat



Marc Dahinden
Rektor Bezirksschulen Küssnacht
marc.dahinden@bskuessnacht.ch
041 854 50 80
neu: Chli-Ebnet 3, Rektorat

Administration

Petra Ochsner-Johann
petra.ochsner@bskuessnacht.ch

Nadine Krüger
nadine.krueger@bskuessnacht.ch

Corinna Müller
corinna.mueller@bskuessnacht.ch

Isabella Krapf
isabella.krapf@bskuessnacht.ch

Vivienne Steiner
vivienne.steiner@bskuessnacht.ch

Gabriela Hess
gabriela.hess@bskuessnacht.ch

Lian Betschart
lian.betschart@bskuessnacht.ch

Sara Bucher
sara.bucher@bskuessnacht.ch

Nayla Weber
nayla.weber@bskuessnacht.ch

Linda Nreca
linda.nreca@bskuessnacht.ch

Adresse

Bezirksschulen Küssnacht

Rektorat
neu: Chli-Ebnet 3
6403 Küssnacht am Rigi

041 854 50 80
admin@bskuessnacht.ch
personal@bskuessnacht.ch
www.bskuessnacht.ch

Öffnungszeiten Administration

Montag bis Donnerstag	08:00 – 11:30 13:30 – 16:30 Uhr
Freitag	08:00 – 11:30 13:30 – 15:30 Uhr

Schulsozialarbeit

Angebot

- Beratung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen Entwicklung, bei der Alltagsbewältigung sowie bei Beziehungsschwierigkeiten
- Förderung der Kompetenzen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, um persönliche und soziale Schwierigkeiten lösen zu können
- Beratung und Unterstützung der Eltern und Lehrpersonen in der Begleitung der Kinder und Jugendlichen
- Informationen über fachspezifische Beratungsangebote an Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen
- Interventionen in Gruppen- und/oder Klassengesprächen

Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

Kontakt

**Silas Angehrn**

Teamleiter Schulsozialarbeit

silas.angehrn@bskuessnacht.ch

079 287 93 29

**Matthias Muther**

Schulsozialarbeiter

matthias.muther@bskuessnacht.ch

079 430 55 89

**Katrin Baumann**

Schulsozialarbeiterin

katrin.baumann@bskuessnacht.ch

079 107 93 16

Verhalten und Hilfe bei Schulproblemen

Wie verhalte ich mich als Mutter oder Vater, wenn ein konkretes Schulproblem vorliegt?

1. Probleme, die das eigene Kind betreffen, müssen zuerst mit der zuständigen Lehrperson (Fach- oder Klassenlehrperson) besprochen werden.
2. Sind die Eltern mit dem Resultat der ersten Besprechung nicht zufrieden, so wenden sie sich an die Schulleitung.

Rita Gamma, Schulleiterin Sek I

rita.gamma@bskuessnacht.ch

041 854 20 70

Schulhaus Ebnet 2, Zimmer 106

Termin nach Vereinbarung



Mitarbeitende des Hausdienstes

Die Mitarbeitenden des Hausdienstes der beiden Schulhäuser, der Sporthalle, des Chli-Ebnet 3 und des Kindergartens Pavillon sorgen dafür, dass die Häuser und die Umgebung gereinigt werden und die verschiedenen Räume und Anlagen funktionstüchtig bleiben.



<https://pixabay.com/de/photos/reinigung-b%C3%BCro-schreibtisch-8660309>

Bröker Burkhard	Anlageverantwortlicher Ebnet	079 960 85 57
Zaletel Matija	Hauswart Ebnet	079 207 86 11
Pontsang Khando	Reinigung Ebnet 1	076 323 73 00
Märchy Vreni	Reinigung Ebnet 2	079 570 03 33
Bucher Herta	Reinigung Sporthalle, Chli-Ebnet und Pavillon	079 850 51 16

Schlüsselpersonen des Bezirks Küssnacht

Schlüsselpersonen sind Übersetzer, Türöffner und Brückenbauer zwischen den Kulturen. Sie erleichtern Migrantinnen und Migranten den Zugang zur Schweizer Gesellschaft.

Was sind Schlüsselpersonen?

- Schlüsselpersonen sind gut integrierte Migrantinnen und Migranten.
- Sie sind mit den schweizerischen und lokalen Gegebenheiten vertraut.
- Sie sind mit ihrer Herkunftskultur verwurzelt.
- Sie pflegen den Kontakt zur einheimischen Bevölkerung und zu ihren Landsleuten.
- Sie halten sich an die Schweigepflicht.

Was tun Schlüsselpersonen?

- Schlüsselpersonen übersetzen und vermitteln bei Elterngesprächen und an Informationsveranstaltungen der Schule.
- Sie helfen im Kontakt mit Behörden und beim Ausfüllen von Formularen.
- Sie unterstützen beim sich Zurechtfinden in der Schweizer Gesellschaft.
- Sie informieren über bestehende Angebote und Veranstaltungen: Hort, Spielgruppe, Kleiderbörse, Ludothek, Bibliothek, Vereine, usw.

Wie können Schlüsselpersonen engagiert werden?

- In der Schule wird der Einsatz der Schlüsselpersonen von den Lehrpersonen oder der Schulleitung entschieden und über die Leitung der Schlüsselpersonen organisiert.
- Interessierte Privatpersonen kontaktieren die Leitung der Schlüsselpersonen.

Was kostet das Engagement einer Schlüsselperson?

- Mitarbeitende der Bezirksschulen und der Bezirksverwaltung Küssnacht können Schlüsselpersonen kostenlos engagieren.
- Weitere Institutionen, Unternehmen oder Privatpersonen des Bezirks Küssnacht klären die Kosten für das Engagement einer Schlüsselperson mit der Leitung der Schlüsselpersonen ab.

Kontakt

Der Einsatz der Schlüsselpersonen wird über die Abteilung Soziales und Gesellschaft koordiniert:

Justin Weibel

Leitung Schlüsselpersonen

Seemattweg 6

6403 Küssnacht am Rigi

justin.weibel@kuessnacht.ch

Unterrichtszeiten, Ferien und unterrichtsfreie Tage

Unterrichtszeiten

Vormittag	Nachmittag
07:25 – 08:10 Uhr	12:40 – 13:25 Uhr
08:10 – 08:55 Uhr	13:30 – 14:15 Uhr
09:00 – 09:45 Uhr	14:20 – 15:05 Uhr
Pause	Pause
10:00 – 10:45 Uhr	15:20 – 16:05 Uhr
10:45 – 11:30 Uhr	16:05 – 16:50 Uhr

Das Fach **WAH** (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt) bildet dabei eine Ausnahme:

Unterricht vormittags 10:00 – 13:00 Uhr

Unterricht nachmittags 13:50 – 16:50 Uhr

Unterricht mittwochs 09:00 – 12:15 Uhr
(Pause 09:45 Uhr)

Ebenfalls finden gewisse **Wahlfächer** über den Mittag statt (Details siehe Stundenplan).

Ferien und unterrichtsfreie Tage

Schulferien	
Schuljahresbeginn 2026/2027	Mo, 17.08.2026, 08:10 Uhr
Herbstferien	Sa, 26.09.2026 – So, 11.10.2026
Winterferien	Do, 24.12.2026 – Mi, 06.01.2027
Sportferien	Sa, 27.02.2027 – So, 14.03.2027
Frühlingsferien	Sa, 01.05.2027 – Mo, 17.05.2027 (Pfingsten)
Sommerferien	Sa, 10.07.2027 – So, 22.08.2027
Unterrichtsfreie Tage	
SCHILW (Weiterbildung für Lehrpersonen)	Do, 29.10.202 – Fr, 30.10.2026
Klaustag	Fr NM, 04.12.2026
SCHILW (Weiterbildung für Lehrpersonen)	Mo, 07.12.2026
Maria Empfängnis	Di, 08.12.2026
Küssnachter Schmutziger Donnerstag	Do, 28.01.2027
Fasnachtstage	Mo, 08.02.2027 Di, 09.02.2027
Seppitag	Fr, 19.03.2027
Karfreitag	Fr, 26.03.2027
Ostermontag	Mo, 29.03.2027
SCHILW (Weiterbildung für Lehrpersonen)	Di, 30.03.2027
Fronleichnam, inkl. Brücke	Do, 27.05.2027 – Fr, 28.05.2027

Besondere Unterrichtstage

Ethiktage

Die Ethiktage sind für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch. Diese Projektstage dauern von 8:10 - 11:30 Uhr und 13:30 - 15:05 Uhr. Vorgängig werden die Schülerinnen und Schüler wie auch die Eltern über das Tagesthema informiert. Die Mittagspause verbringen die Schülerinnen und Schüler wie gewohnt zu Hause.

Die Ethiktage finden an den folgenden Tagen statt.

1. Oberstufe	2. Oberstufe	3. Oberstufe
Di, 27.10.2026	Fr, 23.10.2026	Mo, 26.10.2026
Do, 18.02.2027	Di, 16.02.2027	Fr, 19.02.2027
Fr, 16.04.2027	Do, 15.04.2027	Di, 13.04.2027

Besuchstage

Die Besuchstage finden jeweils am 15. jedes Monats statt. Fällt der 15. auf ein Wochenende, einen Feiertag o.ä., findet dieser im jeweiligen Monat nicht statt.

PUPIL

Seit dem Schuljahr 2020/2021 verwenden die Bezirksschulen Küssnacht die Schulsoftware PUPIL. Seit letztem Jahr zudem PUPIL Connect. Nebst den Absenzen und der Eltern-Lehrpersonen-Kommunikation werden laufend neue Module in der App zur Verfügung gestellt.



Kommunikation

PUPIL Connect stellt die einfache und sichere Kommunikation zwischen den Lehrpersonen, den Eltern, den Lernenden und der Schulleitung dar. Selbstverständlich ist neben dem PUPIL Connect auch die Kommunikation via Mail oder Telefon möglich.

Andere **Messenger-Dienste wie WhatsApp** sind nicht datenschutzkonform und werden aus diesem Grund **nicht verwendet**.

Krankheitsbedingte Absenzen melden

Krankheitsbedingte Absenzen werden über die PUPIL-App erfasst.

Sobald die Eltern oder die Lehrperson die Absenz eingegeben haben, erhalten die Klassenlehrperson und die Eltern eine **Bestätigungsmail**, in welchem der Eingang der Absenz bestätigt wird.

Zukünftige Absenzen melden (Jokerhalbtage, Arzttermine, etc.)

Zukünftige Absenzen wie beispielsweise Jokerhalbtage oder Zahnarzttermine können ebenfalls in der PUPIL-App eingetragen werden. Tragen Sie dazu die Zeit ein, ab wann Ihr Kind abwesend sein wird und bis wann (inkl. Reisezeit). Wie auch bei den krankheitsbedingten Absenzen erhalten die Klassenlehrpersonen und Eltern eine Eingangsbestätigung via Mail. Verpasster Schulstoff ist selbständig durch die Schülerin / den Schüler nach- oder auch vorzuholen.

Arzttermine / Therapien

Wir bitten Sie, Arzttermine ausserhalb der Schulzeiten zu vereinbaren. Sollte dies allerdings nicht möglich sein, können Sie diese Termine inkl. Zeitangabe bei PUPIL unter *Arztbesuche / Therapien* erfassen. Verpasster Unterricht muss selbständig vor- oder nachgeholt werden.

Schnupperlehren o.Ä.

Für die Abmeldung bei Schnupperlehren braucht es ein vorgängiges Gesuch via Klassenlehrperson und Fachlehrpersonen. Erst wenn dies korrekt und vollständig ausgefüllt ist, kann eine Schnupperlehre während der Schulzeit gewährt werden. Das Formular ist auf der [Website](#) zu finden. Schnupperlehrabsenzen können nur von der Klassenlehrperson in Pupil erfasst werden.

Dispensen

Bei ausreichender Begründung können Schülerinnen und Schüler im Einzelfall dispensiert werden. Urlaubstage von einem Tag können im PUPIL eingegeben und von der Klassenlehrperson bewilligt werden. Weitere Infos dazu finden Sie unter [Dispens vom Schulbesuch](#).

Jokerhalbtage

Anzahl	Pro Schuljahr haben alle Lernenden vier Schulhalbtage zur freien Verfügung.
Bezug	Die vier Halbtage können einzeln oder zusammenhängend ohne Angabe von Gründen frei gewählt werden. Eine Übertragung auf ein nachfolgendes Schuljahr ist nicht möglich. Es können nur ganze Halbtage bezogen werden (nicht lektionsweise).
Vorgehen	Die Eltern informieren die Klassenlehrperson möglichst frühzeitig via PUPIL-App . Jokerhalbtage werden als entschuldigte Absenzen im Zeugnis eingetragen.
Einschränkung	Jokerhalbtage können nicht bewilligt werden: – Am ersten Schultag nach den Sommerferien – Während Schulverlegungen – An der zweiten Oberstufe zusätzlich während des obligatorischen schwyzerischen Sporttests
Nachholunterricht	Es besteht kein Anspruch auf Erteilung von Nachholunterricht. Die Schülerinnen und Schüler sind für das Nachholen des Schulstoffes selbst verantwortlich. Die Lehrpersonen sind berechtigt, Prüfungen vor- oder nachholen zu lassen.

Die Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I schätzen es, wenn Jokerhalbtage vor den Sommerferien mindestens zehn Arbeitstage im Voraus beantragt würden, um eher sicherzustellen, dass angefangene Arbeiten abgeschlossen werden können.

Anleitung zum Einsatz von PUPIL Connect

Schritt 1: App downloaden

Laden Sie PUPIL Connect im App Store oder im Play Store herunter. Suchen Sie nach «**PUPIL Connect**» oder verwenden Sie den nebenstehenden QR-Code.



Schritt 2: Passwörter zurücksetzen

Das Passwort muss vor dem ersten Login zurückgesetzt werden. Auch wenn Sie das Passwort vergessen haben, können Sie es jederzeit zurücksetzen.

- Geben Sie unter «Einrichtung finden» den Code «**BSK**» ein.
- Klicken Sie nun auf «**Passwort vergessen**»
- Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein. Klicken Sie anschliessend auf «**Passwort zurücksetzen**».
- Es wird eine E-Mail an die angegebene Adresse versendet. Setzen Sie ein **neues Passwort**. -> auf obere Zeile

Schritt 3: Login

Gehen Sie zu PUPIL Connect zurück und loggen Sie sich mit Ihren Zugangsdaten ein.

Die vollständige Anleitung inkl. Video-Tutorial zum Einsatz von PUPIL Connect finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Elternansicht PUPIL

ELTERN LOGGEN SICH IMMER MIT DEM PUPIL CONNECT-LOGIN EIN.

Wenn Ihre Schule SSO mit M365 verwendet, müssen sich Lehrpersonen / Mitarbeitende mit Microsoft einloggen!

Herzlichen Glückwunsch! Diese Einrichtung sorgt für echte Sicherheit in der Digitalisierung.

Einloggen mit Microsoft

ODER

Einloggen mit PUPIL Connect

Was ist PUPIL Connect? ⓘ

E-Mail

Passwort

Einloggen

Passwort vergessen?

Eltern können sich nur mit dem PUPIL Connect-Login einloggen.

Homepage

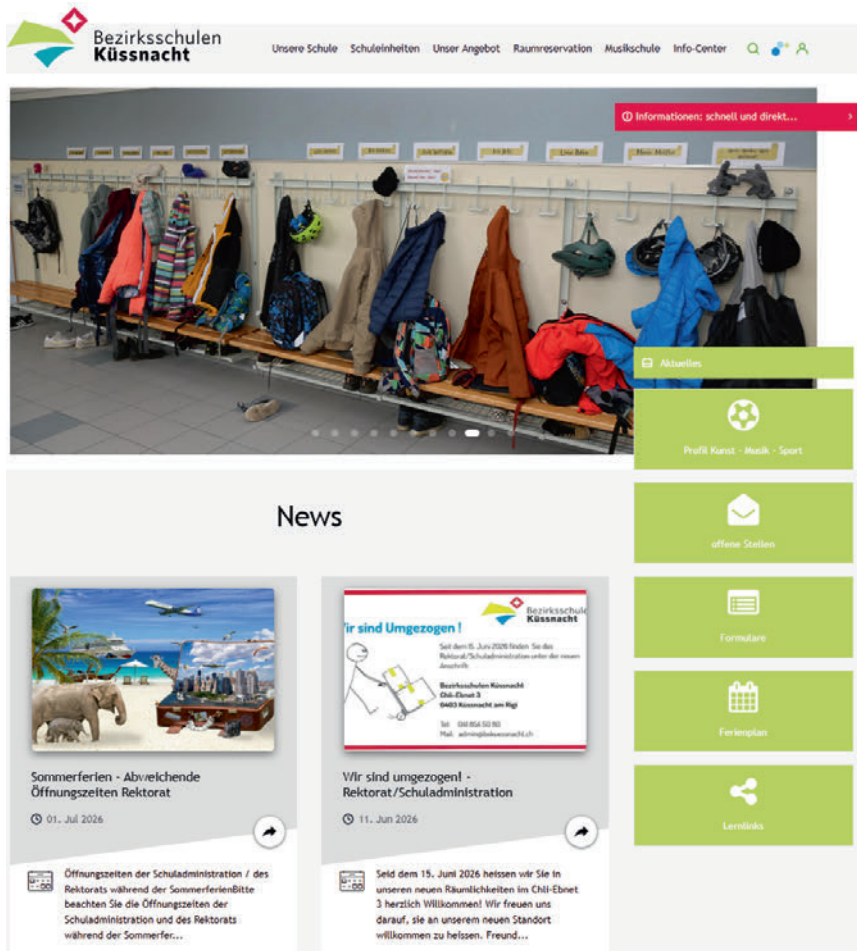


Homepage der Bezirksschulen Küssnacht

Auf der Homepage der Bezirksschulen Küssnacht finden Sie alle allgemeinen Informationen wie beispielsweise den Ferienplan, die unterrichtsfreien Tage oder diverse Formulare.

Zudem enthält sie auch Informationen zu den einzelnen Schuleinheiten, wobei die wichtigsten Informationen auf der Startseite aufgeführt sind.

www.bskuessnacht.ch



Dispensen und unentschuldigte Absenzen

Dispens vom Schulbesuch

Bei ausreichender Begründung können Schülerinnen und Schüler im Einzelfall dispensiert werden. **Jede Dispens** muss mit dem Formular **«Antrag Urlaubstage»** beantragt werden. Dabei gelten die folgenden Vorgaben:

Dauer der Dispens	Entscheidungskompetenz	Abgabe des Gesuchs
Bis zu 1 Tag	Klassenlehrperson	1 Woche im Voraus
Ab dem 2. Tag bis zu 2 Wochen	Schulleitung	2 Wochen im Voraus
Ab 2 Wochen	Schulrat	6 Wochen im Voraus

Von der Lehrperson bewilligtes späteres Erscheinen oder vorzeitiges Verlassen des Unterrichts gelten nicht als Absenz. Für die teilweise oder gänzliche Befreiung von der Schulpflicht ist gemäss §4 Abs. 2 Volksschulverordnung (SRSZ 611.210) der Schulrat zuständig.

Für jede Schülerin/jeden Schüler muss ein eigenes und begründetes Dispensgesuch geschrieben werden. Die Eingabefrist hängt von der Stelle ab, welche die Dispens bewilligt.

Das Formular «Antrag Urlaubstage» kann auf der Homepage unter «Dokumente/Formulare» oder unter folgendem Link heruntergeladen werden: [Urlaubstage beschreibbar](#)

Unentschuldigte Absenzen

Unentschuldigte Absenzen werden mit den Jokerhalbtagen verrechnet (Abzug von Jokerhalbtagen) und im Zeugnis vermerkt.

Im Dokument «Richtlinien zum Dispensationswesen für Lernende der BSK» werden die oben aufgeführten Richtlinien noch weiter ausgeführt. [Richtlinien zum Dispensationswesen für Lernende der BSK](#)

Talentförderung

Diese wird mit Besuch im neuen Profil KMS (Kunst – Musik- Sport) ermöglicht. Hinweise dazu sind auf der Homepage unter [Profil Kunst – Musik - Sport](#) zu finden.



Sportunterricht

Im Ebnat wird mit einem modern gelebten Sportunterricht die Grundlage für eine positive Entwicklung des individuellen Bewegungs- und Gesundheitsverhaltens geschaffen. Die Kombination aus Leistungs-, Lern- und Erlebnisaspekten sowie die spielerische Komponente sollen die Lernenden an eine langfristige Bewegungskultur heranführen. Das Erleben von Ausdauer, Wille, Sieg und Niederlage ist im Sportunterricht hautnah und beispielhaft zu erleben und wirkt sich weit über die Sporthalle bis in den Alltag aus.

Dispensationen im Sportunterricht

Schülerinnen und Schüler, welche aus gesundheitlichen Gründen nicht am Sportunterricht teilnehmen können, gelten generell als NICHT vom Sportunterricht dispensiert und bewegen sich in einem anderen möglichen Rahmen (Activdispens) oder werden als Schiedsrichterin/Schiedsrichter oder Helferin/Helfer etc. eingesetzt. Diese Entscheidung liegt bei der sportunterrichtenden Lehrperson.

Activdispens – Bewegen trotz Sportdispens: <https://www.activdispens.ch/>

Nach einer Erkrankung oder Verletzung ist Bewegung im Rahmen des Schulsports meist ohne Probleme schnell wieder möglich. Durch das Projekt "Activdispens - Bewegen trotz Sportdispens" können teildispensierte Jugendliche korrekt und im angepassten Rahmen aktiv in den Schulsport integriert werden.

Durch das Dispensationsformular, welches vom behandelnden Arzt ausgefüllt wird, sowie den kategorisierten Übungskatalog können teildispensierte Jugendliche aktiv und angepasst in den Sportunterricht integriert werden.

Wir bitten Sie daher, bei einer ärztlichen Konsultation den Arzt das **offizielle Dispensationsformular** ausfüllen zu lassen.

Sportkleidung / Sportschuhe vergessen

Die Schülerinnen und Schüler müssen ihre Sportkleidung im Sportunterricht immer dabei haben. Fehlt sie, bekommen die Schülerinnen und Schüler falls vorhanden, Leihmaterial zur Verfügung gestellt. Nicht vorhandene Ausrüstung wird im digitalen Kontrollblatt eingetragen. Es wäre wünschenswert, dass die Schülerinnen und Schüler Sportschuhe für drinnen und draussen dabei haben. Die Sportlehrpersonen danken den Eltern für die Unterstützung ihres Anliegens.

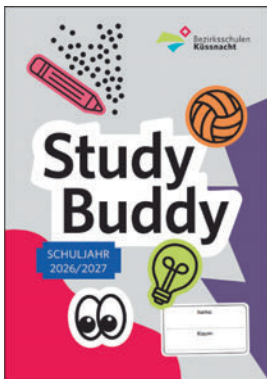


StudyBuddy

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten mit dem Start ins neue Schuljahr einen StudyBuddy. Dieser wurde zur letzten Version nur noch leicht angepasst und dient auch dieses Schuljahr als schulischer Organizer, inkl. vielen Extras:

- Das bin ich
- Kalender Schuljahr 2025/26
- Mein Stundenplan & Meine Woche
- Persönliche Notizen
- Überblick Aufträge MLZ
- Wochenplanung (= Agenda)
- Mein 6-Wochenziel
- Überblick Beurteilungen
- Überblick Berufliche Orientierung
- Überblick Lernpass plus
- Schulhausregeln
- Pädagogisches Konzept BSK
- Überfachliche Kompetenzen
- Mappe «Meine Ziele»

Die Jugendlichen sind verantwortlich für den StudyBuddy und sind verpflichtet, damit zu arbeiten (MLZ-Lektionen planen und dokumentieren, Hausaufgaben sowie Prüfungen einschreiben, etc.) und alle sechs Wochen der/dem Dialogpartner/in und Ihnen als Eltern bzw. Erziehungsberechtigte vorzuweisen, was mit einer Unterschrift ihrerseits quittiert wird.

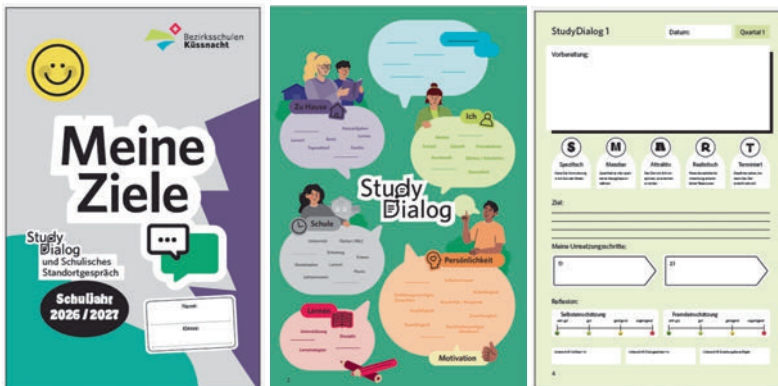
[illegible][illegible]

Wochenplanung Schulwoche 1:			
Tag	Mittwoch, 16.09	Dienstag, 17.09	Mittwoch, 18.09
12:15			
12:30			
13:15			
13:30			
14:15			
14:30			
15:15			
15:30			
16:15			
16:30			
17:15			
17:30			
18:15			
18:30			
19:15			
19:30			
20:15			
20:30			
21:15			
21:30			
22:15			
22:30			
23:15			
23:30			
24:15			
24:30			

Tag	Dienstag, 17.09	Mittwoch, 18.09	Donnerstag, 19.09
12:15			
12:30			
13:15			
13:30			
14:15			
14:30			
15:15			
15:30			
16:15			
16:30			
17:15			
17:30			
18:15			
18:30			
19:15			
19:30			
20:15			
20:30			
21:15			
21:30			
22:15			
22:30			
23:15			
23:30			
24:15			
24:30			

Der StudyDialog ist ein Gespräch zwischen einer Schülerin bzw. einem Schüler und einer Dialogpartnerin bzw. einem Dialogpartner (Lehrperson). Über das Schuljahr verteilt finden drei StudyDialoge statt, die jeweils 20 Min. dauern und ausserhalb der Unterrichtszeit durchgeführt werden. Die Teilnahme ist obligatorisch.

Beim StudyDialog steht das Thema Lernen im Zentrum. Das Gespräch bietet eine individuelle Unterstützung, die auf die Bedürfnisse der Lernenden eingeht. Ziel ist es, die Lernorganisation zu verbessern, die Selbständigkeit zu fördern, die Lernmotivation zu steigern und dadurch die persönliche Entwicklung zu unterstützen.



Die Schülerin bzw. der Schüler bereitet sich mithilfe des Mind-Map auf das Gespräch vor und wählt dabei Schwerpunkte aus, die evtl. mit eigenen Themen ergänzt werden. Gemeinsam mit der Dialogpartnerin bzw. dem Dialogpartner wird während des Gesprächs ein fachliches oder überfachliches Ziel mit konkreten Umsetzungsschritten festgelegt, an dem die/der Lernende bis zum nächsten StudyDialog arbeiten möchte.

Alle sechs Wochen reflektiert die Schülerin bzw. der Schüler den Stand der Zielerreichung und definiert den nächsten Umsetzungsschritt.

Die Ziele und Umsetzungsschritte werden im Dossier "Meine Ziele" festgehalten, welches ein Bestandteil des StudyBuddy ist. Dieses wird den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten regelmäßig zur Kenntnisnahme und Unterschrift nach Hause mitgebracht.

StudyRoom

Räumlichkeit, Öffnungszeiten, Angebot

Räumlichkeit

- Der StudyRoom befindet sich im UG, Ebnet 1, Zi U58.

Öffnungszeiten, an Schultagen

- 12:40 – 13:25 (Mo, Di, Do, Fr)
- 15:20 – 16:05 (Mo, Di, Do)
- 16:05 – 16:50 (Mo, Di)

Angebot

- Schülerinnen und Schüler können ihre Hausaufgaben hier in aller Ruhe erledigen (als Ansprechpersonen steht jeweils eine Lehrperson zur Verfügung.)
- Lehrpersonen können Schülerinnen und Schüler verpflichten, folgende Arbeiten im Lernraum zu erledigen: verpasste Prüfungen nachholen, unvollständige MLZ-Aufträge fertig stellen, Hausaufgaben bearbeiten.
- Neu können Schüler/-innen **von den Eltern/Erziehungsberechtigten für fixe Zeitfenster für jeweils ein Semester angemeldet** werden.

Schulhausordnung



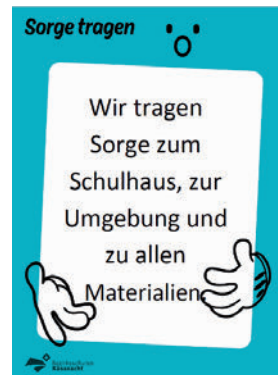


Ich...

- ... grüsse die anderen in den Gängen.
- ... verwende keine Fluchworte und herablassenden Bemerkungen.

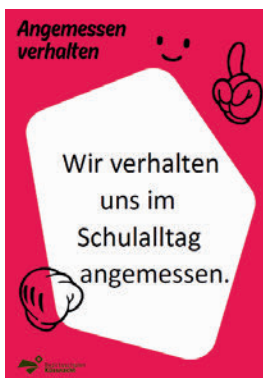
Ich...

- ... esse und trinke mein Znüni / Zvieri erst auf dem Pausenplatz.
- ... werfe meinen Müll in den entsprechenden Abfalleimer.
- ... entsorge den Kaugummi vor dem Betreten des Schulhauses.



Ich...

- ... komme pünktlich zur Schule.
- ... bin an meinem Platz, wenn es läutet und habe meine Arbeitsmaterialien bereit.
- ... trage mein Handy und andere elektronische Geräte von 07:00 – 17:00 Uhr auf dem Schulareal weder hör- noch sichtbar. (S. 24) *
- ... kleide mich der Kleiderordnung angepasst. (S. 23)
- ... verzichte auf jegliche Art von Suchtmitteln. (S. 25) *
- ... trage keine Waffen auf mir. (S. 25) *
- ... verbringe die Pausen auf dem Pausenplatz.
- ... verlasse den Pausenplatz während der Schulzeit und den Zwischenstunden nicht. (S. 25) *

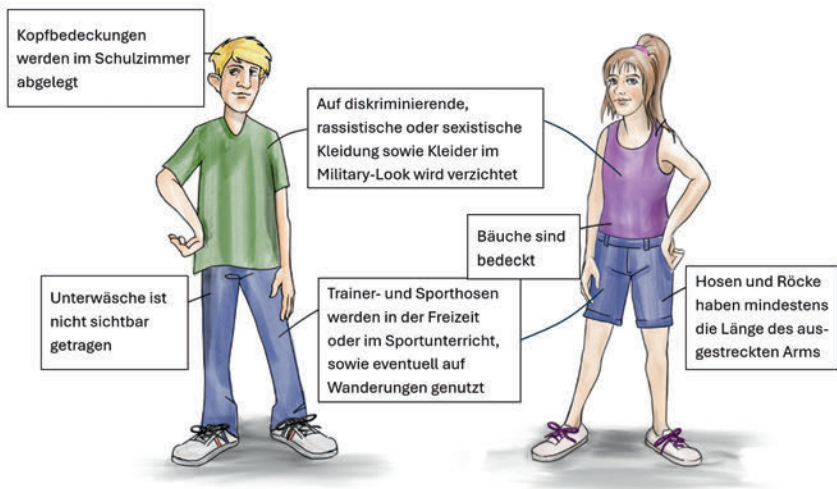


Konsequenzen

Bei allen Regelverstössen kann ein **Eintrag ins digitale Kontrollblatt** erfolgen. Werden die Regeln wiederholt missachtet, folgt eine schriftliche Orientierung an die Eltern.

Bei den mit einem Stern (*) gekennzeichneten Regeln gibt es bereits bei einem Verstoß **weitere Konsequenzen**, die auf den **Seiten 24 und 25** in dieser Broschüre genauer beschrieben sind.

Kleiderordnung



Die Kleiderordnung gilt für alle Lernenden gleichermassen. Ausgenommen sind Kopfbedeckungen, die aufgrund der Religion getragen werden.

Benutzung elektronischer Medien

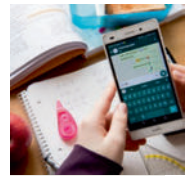
An der Sekundarstufe I gilt ein generelles Verbot der Benutzung elektronischer Medien wie Handy, Smart-Watch, etc. Davon ausgenommen sind die persönlichen Convertibles. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich bei der Benutzung der Schulgeräte an die Vorgaben der anfangs Schuljahr unterschriebenen Charta halten.

Von 07:00 bis 17:00 Uhr dürfen die Schülerinnen und Schüler ihre Handys und elektronischen Medien ohne Rücksprache mit der Lehrperson weder im Schulhaus noch auf dem Pausenplatz benutzen. Sie können diese Geräte zwar in die Schule mitnehmen, diese dürfen aber weder sichtbar (auch Kopfhörer) noch hörbar sein.

Mit dieser Regelung wird auf die Probleme mit Gewalt und pornografischen Darstellungen sowie auf die stetig zunehmende Abhängigkeit von diesen Geräten reagiert. Die Schule kommt damit ihrem Erziehungs- und Schutzauftrag nach, gleichzeitig wird sie aber auch dem Bedürfnis der Eltern gerecht, ihre Kinder vor und nach der Schule anrufen zu können. Ausnahmen vom Nutzungsverbot können durch die Lehrperson vor Ort von Fall zu Fall genehmigt werden.

Bei Verstößen gegen diese Regelung werden die Handys (inkl. SIM-Karte) oder die Medienträger eingezogen. Nach Gesetz (Volksschulgesetz § 42) dürfen Lehrpersonen Gegenstände einziehen, die jegliche Form von Unterricht stören können. Das Einziehen eines solchen Gegenstandes zieht folgende Konsequenzen mit sich:

- Eintrag ins Schülerinnen- und Schüler-Journal
- Der Gegenstand bleibt während **5 Arbeitstagen** im Lehrerzimmer und kann in dieser Zeitspanne durch eine **erziehungsberechtigte Person** im Lehrerzimmer im Ebnet an Arbeitstagen zwischen 08.00 und 16.15 Uhr abgeholt werden. Andere Termine nach Rücksprache (oder auf gut Glück).



Quelle: pa/Sven Hoppe/dp

Bei **wiederholtem Regelverstoss** kann eine **weitere Disziplinar massnahme** ausgesprochen werden, die bis zum vorübergehenden Ausschluss vom Unterricht reichen kann.

Findet man auf einem Handy oder anderen Medienträgern pornografische, gewalttätige oder andere illegale Inhalte, muss das Gerät unmittelbar der Polizei übergeben werden.

Suchtmittel, gefährliche Gegenstände, Waffen und dergleichen, unerlaubtes Verlassen des Pausenplatzes

Der Konsum jeglicher Art von Tabakwaren (inkl. Schnupftabak und Snus), Alkohol, Drogen und E-Zigaretten ist auf dem Schulareal und an schulischen Anlässen untersagt. (siehe VSG § 18 & Benützungsordnung Bezirk auf den Infotafeln).

Das Dealen und der Besitz von illegalen Drogen werden unverzüglich der Polizei gemeldet.

Das **Tragen** und der **Besitz von gefährlichen Gegenständen, Waffen und dergleichen** sind an unserer Schule untersagt. Diese können von der Lehrperson und der Schulleitung weggenommen werden (§ 42 VSG). Das deshalb, weil gefährliche Gegenstände bei unsachgemässer Handhabung physischen und psychischen Schaden anrichten können.

Unbewilligtes Verlassen des Pausenplatzes ist während der Schulzeit (auch in Zwischenstunden) untersagt, da die Schule eine Aufsichts- und Fürsorgepflicht hat.

Je nach Vorfall werden gemässe Volksschulgesetz § 39 Disziplinar massnahmen geprüft und angeordnet.

Integrative Förderung & Deutsch als Zweitsprache

Auch in diesem Schuljahr wird auf der Oberstufe Integrative Förderung (IF) angeboten. Neu auch auf dem Profil A. Ziel der IF ist es, Kindern mit besonderen Bedürfnissen eine individuelle Unterstützung anzubieten.

Die IF unterstützt in Absprache und Zusammenarbeit mit der Klassen- oder Fachlehrperson Schüler und Schülerinnen mit Teilleistungsschwächen in Mathematik, Deutsch oder weiteren Fächern. Auch allgemeine Lernschwierigkeiten, besondere Begabungen und Verhaltensschwierigkeiten gehören zum Tätigkeitsbereich der IF-Lehrperson. Zudem ist es wichtig, den Kindern Lerntechniken zu vermitteln und sie im Bereich Strukturierung und Organisation ihres Lernens zu unterstützen. Idealerweise erfolgt die Integrative Förderung im Klassenverband. Es ist aber auch möglich, dass die IF-Lehrperson mit den Kindern ausserhalb des Schulzimmers arbeitet.

Im Deutsch als Zweitsprache-Unterricht (DaZ) wird mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet, deren Muttersprache eine andere als Deutsch ist. Besonders für Schülerinnen und Schüler, die relativ spät in die Schweiz gekommen sind, ist es wichtig, dass sie im Spracherwerb der Schulsprache Unterstützung erhalten. Sie sollen dem Unterricht folgen können. So wird eine relative Chancengleichheit erreicht und damit die Aussicht auf eine Lehrstelle oder weiterführende Schule gesteigert. Der DaZ-Unterricht erfolgt in Hochdeutsch.



<https://www.hrtoday.ch/de/article/talent-one-size-fits-all-talentmanagement>

Berufliche Orientierung

Im 7. Schuljahr: Sich selber auf die Berufsfindung Ihres Kindes vorbereiten

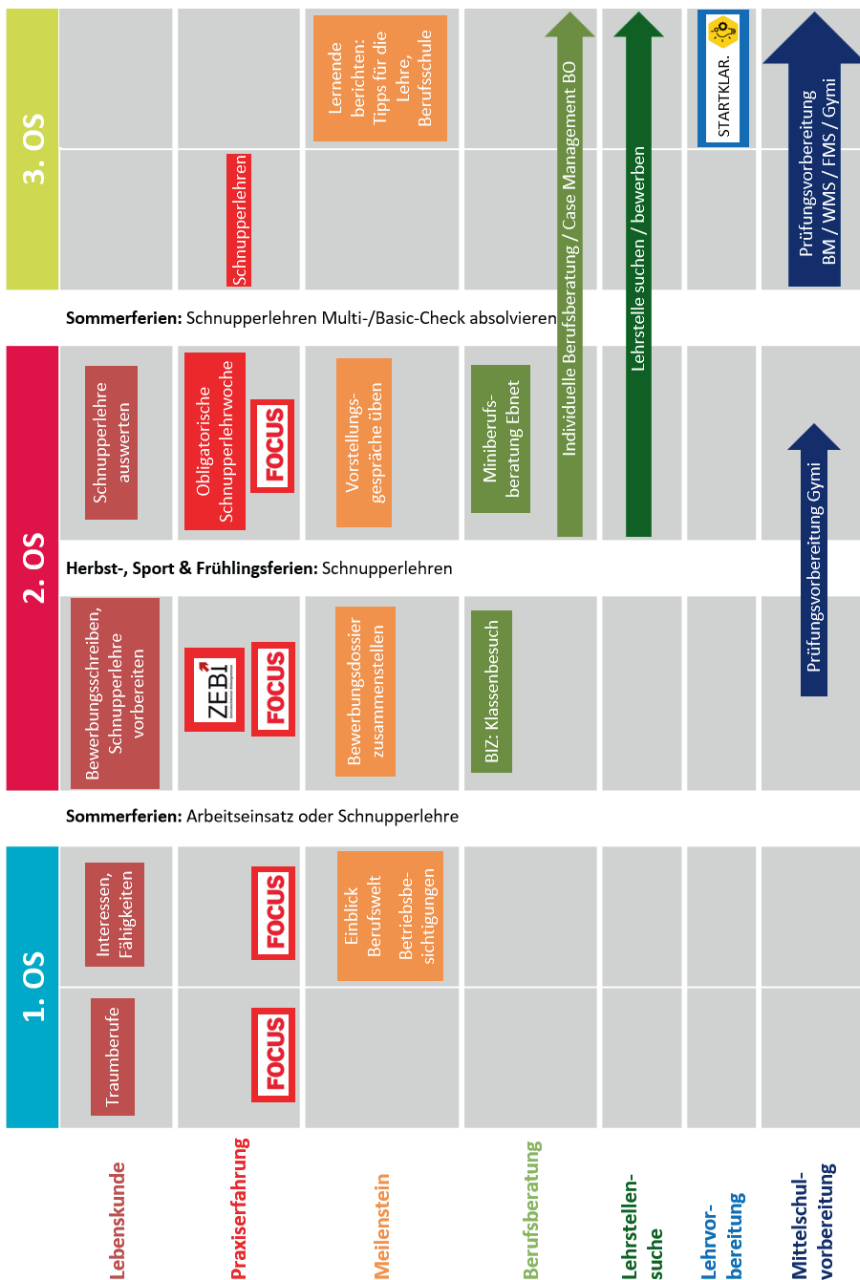
- **Positive Haltungen verstärken:** Selbstvertrauen, Selbständigkeit, Initiative, Ausdauer und Beziehungsfähigkeit sind Eigenschaften, die bei der Berufsfindung und in der anschließenden Ausbildung immer wieder benötigt werden.
- **Ihr Kind ernst nehmen:** Es hat noch nicht die ganze Entscheidungsfreiheit, kann aber schon viele Teilentscheide selbst treffen.
- **Die soziale Bedeutung und den Sinn des Arbeitens aufzeigen:** Mit den Jugendlichen über den persönlichen Arbeitsalltag sprechen.
- **Berufe nicht werten,** aber Beziehungen aufzeigen zwischen unseren Lebensbedürfnissen und der Berufsarbeit.
- Sich für die **schulischen Aktivitäten bezüglich Berufswahl interessieren.**

Im 8. Schuljahr: Wünsche und Fähigkeiten klären - Informationsquellen aufzeigen

- **Interessen und Fähigkeiten beobachten:** Die Beschäftigung des Jugendlichen, Arbeiten und Schulleistungen sagen über Bedürfnisse, Neigungen und Fähigkeiten viel aus.
- **Die Bemühungen der Schule zur Berufswahlvorbereitung unterstützen:** Ermuntern Sie Ihr Kind, aktiv am persönlichen Berufswahl-Portfolio zu arbeiten und an Berufswahl- und Focus-Veranstaltungen teilzunehmen. ([FOCUS Veranstaltungen](#))
- **Berufswünsche – auch „Unmögliche“ - ernst nehmen:** Wenn Iris Tierwärterin oder Detektivin, Armin Schafhirte oder Astronaut werden möchte, steckt ein echtes Anliegen dahinter. Wichtig ist die Frage: „Was gefällt dir an diesem Beruf?“
- **Besuch und Berufsberatung im Berufsinformationszentrum (BIZ):** Besuchen Sie mit Ihrer Tochter / Ihrem Sohn das Berufsinformationszentrum in Goldau, um verschiedene Berufe und unterschiedliche Optionen kennenzulernen. Informationen und Kontaktangaben zum BIZ finden Sie auf der folgenden Homepage: [Informationen zum Berufsinformationszentrum](#)
- **Bei der Schnupperlehre unterstützen:** In der zweiten Oberstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eine Woche während der Schulzeit zu schnuppern. Unterstützen Sie Ihre Tochter / Ihren Sohn bei der Suche nach einer geeigneten Schnupperlehre. Dabei kann das persönliche Umfeld sehr hilfreich sein.

Im 9. Schuljahr: Unterstützung bei Entscheidungen und Bewerbungen

- **Berufs- und Ausbildungswünsche grundsätzlich akzeptieren:** Nicht nach Prestigegehaltspunkten werten („...das ist ein angesehener Beruf!“, „...da verdient man Spitzenlöhne!“ usw.), sondern deren Inhalte wie Tätigkeiten, Arbeitsort, Anforderungen usw. besprechen.
- **Positive Haltungen** weiterhin verstärken, wie auch schon in den Jahren zuvor.
- **Das können Sie als Eltern bei der Lehrstellensuche tun:** Verwandte, Bekannte und Lehrpersonen um Adressen fragen, Inserate beachten (auch an der Infowand im Schulhaus Ebnet), Betriebe gezielt anfragen, rechtzeitig verwandte Berufe in die Wahl einbeziehen. Auch Lernende, welche beabsichtigen eine Mittelschule zu besuchen, sollten sich ab Beginn der 1. Oberstufe mit sich selbst und der beruflichen Umwelt auseinandersetzen.



01.08.2026

Berufliche Orientierung durch die Klassenlehrperson

Im Rahmen der Lebenskunde begleitet die Klassenlehrperson die Schülerinnen und Schüler durch den gesamten Berufswahlprozess.

Persönliches Berufswahl-Portfolio

Auf der Oberstufe führen alle Schülerinnen und Schüler ein persönliches Portfolio, digital oder analog. In diesem Ordner werden sämtliche berufsspezifischen Unterlagen abgelegt. Hier dokumentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Schritte zur Berufswahlentscheidung und ihre erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen.

Meilensteine

Während allen Oberstufenjahren finden ein oder zwei stufenübergreifende Berufswahl-Meilensteine statt. Zu berufskundlichen Themen werden Experten aus Wirtschaft und Berufsberatung eingeladen. Zusätzlich ergänzen praktische Einblicke in die Wirtschaft, weiterführende Schulen und die Berufswelt die Meilensteine. In der zweiten Oberstufe findet ergänzend ein Berufswahl-Elternabend in Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum statt.

Berufliche Orientierung SEK I (BO Sek I)

Persönliche Begegnungen mit der Berufswelt und Informationen über weiterführende Schulen ergänzen das Berufsberatungsangebot. In Küssnacht werden für die Schülerinnen und Schüler der Sek I (Sek - Real - Werk) regelmässig Berufs- und Betriebsbesichtigungen organisiert. Die Teilnahme an diesen sogenannten **Focus-Veranstaltungen** wird empfohlen. Die Klassenlehrperson informiert die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld über die schulhausinternen aktuellen Angebote und nimmt die Anmeldungen entgegen. Die Anlässe finden im Schulhaus oder in den entsprechenden Betrieben statt und werden von einer Lehrperson begleitet. Die Focus-Veranstaltungen vom Kanton sind selbständig zu organisieren (siehe Broschüre Anfang Schuljahr.)

Berufsberatung / BIZ Goldau

Das Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung unterstützt Jugendliche und Erwachsene bei der Berufs- und Studienwahl sowie bei der Gestaltung der beruflichen Laufbahn. Dies erfolgt durch Information und persönliche Beratung im regionalen Beratungs- und Informationszentrum in Goldau. In den ersten Schulwochen des 8. Schuljahres besucht jede Klasse das Berufsinformationszentrum (BIZ).

Öffnungszeiten des Berufsinformationszentrum BIZ / Infothek (Infoberatung, Recherche, Ausleihe - ohne Voranmeldung)

Montag- Freitag: 08:00 – 11:30 Uhr | 13:30 – 17:00 Uhr

BIZ-Goldau

Parkstrasse 25, 6410 Goldau

041 819 14 44

goldau.biz@sz.ch

[Informationen Berufsinformationszentrum](#)

Mini-Berufsberatung

Auf dem 8. und 9. Schuljahr können Jugendliche mit Schwierigkeiten im Berufswahlprozess eine Mini-Berufsberatung vereinbaren. Die persönliche Beratung findet während einer Lektion im Schulhaus Ebnet statt und wird von Fachpersonen des BIZ-Goldau angeboten.

Case Management Berufsbildung

Mit dem „Case Management Berufsbildung“ unterstützen wir Jugendliche im neunten Schuljahr, welche Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche haben. Unser Ziel ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler eine Anschlusslösung haben. Über dieses Angebot werden die Jugendlichen der Abschlussklassen zu Beginn des letzten Schuljahres informiert. Entscheiden sich die Jugendlichen, Eltern und Klassenlehrperson dieses Angebot zu nutzen, sind die vereinbarten Termine mit der Coaching-Person, Frau Angela Wehrle, verbindlich wahrzunehmen.

BIZ-App Kanton Schwyz

- Laden Sie die BIZ-App mit Ihrer Tochter / Ihrem Sohn herunter und nützen Sie dabei die Gelegenheit zu einem Gespräch über die Berufswahl.
- Die BIZ-App unterstützt Jugendliche bei der Berufswahl und der Lehrstellensuche.
- Der Berufe-Assistent regt an, die Interessen zu erkunden und die dazu passenden Berufe zu finden.
- Die Funktion Lehrberufe informiert mittels Push-Nachrichten über offene Lehrstellen in den Wunschberufen im Kanton Schwyz.
- Der Lehrstellen-Navigator zeigt, wo der Lehrbetrieb zu finden ist.
- Die BIZ-App ist für Android und iOS verfügbar.



Individuelle Schnupperlehren

Individuelle Schnupperlehren sind für eine passende Berufswahl entscheidend. Beim Schnuppern kann man die Eignung für einen Beruf am besten herausfinden. Wir empfehlen Schnupperlehren während den Ferien (frühzeitig planen). **Wenn es einem Betrieb nicht möglich ist, die Schnupperlehre während den Ferien anzubieten,** muss bei den Lehrpersonen rechtzeitig ein Gesuch eingereicht werden. Das Dokument kann auf unserer Homepage unter **Formulare / Dokumente** direkt am Computer ausgefüllt werden. [Schnupperlehrgesuch](#)

Schnupperlehrwoche

Auf der 2. Oberstufe findet für alle Lernenden eine verbindliche Schnupperlehrwoche während der Schulzeit statt. Wenn möglich werden sämtliche Schülerinnen und Schüler von ihrer Klassenlehrperson oder ihnen bekannten Fachlehrperson in den Betrieben besucht. Die Klassenlehrpersonen bereiten ihre Klassen auf diese Woche vor. Geeignete Betriebe müssen die Jugendlichen aber selbst finden. Anschliessend werden die Schnupperlehren im Rahmen der Lebenskunde ausgewertet und die nächsten Schritte im Bereich Berufsfindung besprochen.

Lernpass plus & Stellwerktests

Lernpass plus

Der Erziehungsrat hat beschlossen, das Lern- und Fördersystem Lernpass plus seit dem Schuljahr 2020/2021 auf der Sekundarstufe I verbindlich einzusetzen. Der Lehrmittelverlag St. Gallen beschreibt das Angebot wie folgt: Lernpass plus ist eine digitale Plattform zur individuellen Förderung zentraler schulischer Kompetenzen. Auf der Grundlage des Lehrplans 21 stehen für die Fächer Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch sowie Natur und Technik (Biologie, Chemie und Physik) verschiedene Instrumente zur Verfügung, die den Lehr- und Lernprozess in ausgewählten Kompetenzbereichen des 3. Zyklus dokumentieren und unterstützen.

Mithilfe von Orientierungstests wird der individuelle Lernstand innerhalb eines Schuljahres sichtbar gemacht. Über den Aufgabenpool können Lehrpersonen gezielt eigene Aufgabensets erstellen. Gleichzeitig generiert das System auf Basis der Testergebnisse automatisch individuelle Übungsaufgaben, die auf die Bedürfnisse der Lernenden abgestimmt sind.

Ergänzend dazu ermöglichen jährliche Standortbestimmungen sowohl einen Vergleich mit der jeweiligen Jahrgangsstufe als auch die Dokumentation des persönlichen Lernfortschritts über den gesamten Zyklus hinweg.

Quelle und weitere Informationen: <https://lernpassplus.ch/lernpass/>

Stellwerktests

Die **Stellwerktests 8 und 9** werden gegen Ende der zweiten bzw. dritten Oberstufe verbindlich durchgeführt. Es handelt sich um adaptive Online-Tests: Die Schwierigkeit der Aufgaben passt sich während der Bearbeitung laufend an das Antwortverhalten der Schülerinnen und Schüler an. Dadurch wird der individuelle Leistungsstand möglichst präzise ermittelt.

Die Ergebnisse werden in einem persönlichen **Leistungsprofil** dargestellt. Mit **Stellwerk 8 und 9** werden Kompetenzen in den obligatorischen Fachbereichen **Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik sowie Natur und Technik** erfasst. Zusätzlich können die ergänzenden Bereiche **Technisch-logisches Verständnis, Vorstellungsvermögen** sowie **Persönliche, soziale und methodische Kompetenzen** beurteilt werden.

Im Frühjahr erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern ein Informationsschreiben mit Angaben zu den obligatorischen Testbereichen sowie zu den weiteren Einsatzmöglichkeiten der Testergebnisse. Beispielaufgaben zu den verschiedenen Stellwerktests stehen über den entsprechenden [Link](#) zur Verfügung.

Als Schülerin und Schüler kannst du profitieren:

- Eigene Stärken und Förderbedarf erkennen.
- Persönliche Lernziele festlegen und gezielt daran arbeiten.
- Gemeinsam mit Lehrpersonen und Eltern die weitere Schul- und Berufslaufbahn planen.
- Mit **Lernpass plus** die Stellwerktests vorbereiten und Wissenslücken selbstständig schliessen (Zeitgefäss: MLZ). Auf www.jobskills.ch die Stellwerk-Ergebnisse mit den Anforderungen des Wunschberufs vergleichen und die eigene Eignung einschätzen.

Projektunterricht

Organisation

Im Projektunterricht und der damit verbundenen individuellen Abschlussarbeit stehen folgende Kompetenzen im Zentrum:

- Einüben und Anwenden von bewährten Arbeitstechniken
- Vernetztes Denken
- Finden eines eigenen Lernstils
- Effektives und effizientes Arbeiten in Gruppen und allein
- Kreativität beim Lösen von Problemen
- Überzeugendes Präsentieren

Der Projektunterricht ist ein zeugnisrelevantes Fach. Der Inhalt und die Organisation wurden für das laufende Schuljahr nochmals überarbeitet und angepasst. Im ersten Semester erlernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Arbeitstechniken und werden auf die individuelle Abschlussarbeit vorbereitet. Ausserdem wird ein Sozialprojekt mit der Klasse durchgeführt. Der Projektunterricht findet in den Stammklassen statt. Für ihre Arbeit erhalten die Lernenden eine Zeugnisnote.

Im zweiten Semester arbeiten die Lernenden an ihren individuellen Abschlussarbeiten. Hier werden sie in gemischten Gruppen von einer Lehrperson betreut und begleitet. Am Schluss werden die Arbeiten an zwei Tagen im Schulhaus ausgestellt und präsentiert. Die Zeugnisnote vom zweiten Semester ergibt sich aus der Bewertung der Abschlussarbeit.

Individuelle Abschlussarbeit

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie sich in Einzelarbeit eigenständig und in vorgegebener Zeit mit einem Thema auseinandersetzen können.
- Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem gewählten Gebiet.
- Die Schülerinnen und Schüler realisieren ihr persönliches Projekt, dokumentieren ihre Arbeit und präsentieren diese der Öffentlichkeit.
- Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Arbeit und machen eine Selbstbeurteilung des Projekts.

Ausstellung und Präsentation

Zwischen den Frühlings- und Sommerferien stellen die Schülerinnen und Schüler ihr Projekt im Schulhaus aus. Die Ausstellung findet an einem Freitagabend und dem folgenden Samstagvormittag auf den Gängen im Ebnet 1 statt. Zusätzlich zur Ausstellung müssen die Lernenden ihr Projekt in einer kurzen Präsentation vor Publikum vorstellen. Die Präsentationsform ist frei wählbar und soll den Arbeitsprozess sowie das Projekt anschaulich aufzeigen. Die Präsentationen finden in den Klassenzimmern statt.

